

Zürich-Seebach, den 7.2.39

Lieber Herr Professor!

Anbei der Brief von Herrn Salomon mit der Anregung der Schaffung eines eigenen Verlages des Hilfswerkes im Zusammenhang mit Zollikon. Herr Salomon geht von dem Gedanken aus, dass dem Hilfswerk durch einen solchen eigenen Verlag eher gedient wäre, weil uns dann etwas vom Ertrag zufließen würde. Wollen Sie so freundlich sein und sich zu dieser Frage äussern.

Ich bin unsäglich froh für die gestrige Vollsitzung des schweiz. kirchlichen Hilfswerkes, das alle unsere Anregungen aufgenommen und Herrn Pfarrer Salzgeber beauftragt hat, alle Möglichkeiten für ein kleines Altersheim für Judenchristen, für Unterbringung von 200 judenchristlichen Kindern und von erwachsenen Kranken zu prüfen. Dadurch, dass sich dieses Hilfswerk hinter unsere Anregungen stellt, ist uns ein grosses Stück Verantwortung abgenommen und wir werden wieder freier für den eigentlichen Dienst an der bekennenden Kirche.

Da kam mir der Gedanke, ob unsere theologische Kommission nicht das Memorandum der bekennenden Kirche über die gegenwärtige Lage mit den verschiedenen Fragen-Weiterführung wie bisher, Kompromiss, Freikirche-durchbesprechen und auch unsererseits eine Antwort bereitmachen sollte. Wie denken Sie darüber?

Mit herzlichem Gruss und Dank für alle Geduld und alles Mittragen während der verzwickten Lage verbleibe ich Ihr

Paul Vogt.

Lieber Herr Gahr!

Ich erhalte eben Ihren lieben Brief & die
Freude, die er nach miteinander erwarten.
Für beides herzlichsten Dank.

In einer Viertel Stunde geht die Post hier ab,
da hätte ich Ihnen gern noch für die morgige
Ehreung folgen lassen.

1. Halten Sie mich da, erlösen eine Zentral
Complimental Broschüre in Industrie für einige
Jahre? Ich bin gern bereit, mit verdrehten
Leder und haben dem Kaufmann bill. über
noch einen beteiligen könnte. Ich bin bereit selbst
einen Aufsatz beizubringen.

2. Die Frage des Besatzes ist nach einer Seite der
Kongress-Kommission, welche über die berufliche
Kultur reden möchte. Ich hoffe, eine Abteilung
im Besatz Zöllner zu gründen, somit Dr. Frey auch
einverstanden ist. Der Besatz würde dann neben dem
Honorar die für die Mitglieder der Hilfskassen
bestimmten Complimente mit 40 % abgeben. Dieser
Besatz würde die Teilnahme für die Hilfskassen
bedeuten.

Mit herzlichsten & dankbaren Grüßen auch an Ihre
liebe Frau von uns beiden
H. Otho Blomberg